

Mit dem Intraoralscanner hat man heutzutage viele Möglichkeiten in der digital ausgerichteten Praxis. Neben festsitzendem Zahnersatz kann auch herausnehmbarer Zahnersatz gescannt werden. In der Implantatprothetik hat sich der Scanner ebenfalls mehr und mehr bei der Abformung etabliert.



Digitale Implantatabformung in der modernen Praxis

Dr. Maren Kahle, M.Sc.



Das ästhetische Heilungsabutment weist Konstruktionsmerkmale auf, die das Einsetzen eines ScanPeg (Neoss) zur digitalen Abformung ermöglicht. Weiter wird im Verlauf der Wundheilung ein ästhetisches Weichgewebsprofil geschaffen. Durch diesen Ansatz ohne Komponentenaustausch bleibt die „biologische Abdichtung“ intakt und das Gewebeniveau erhalten. So ist eine geringere Behandlungszeit durch weniger Behandlungsschritte und einen minimierten Komponentenaustausch möglich, was den Patientenkomfort erhöht.

Das hier verwendete ästhetische Heilungsabutment besteht aus PEEK und wird zusammen mit einer vormontierten Schraube (ScanPeg, Neoss) steril in einer Blisterpackung geliefert. Alle Teile sind Einmalprodukte. Die Schrauben gibt es in fünf Varianten:

für den mittleren Schneidezahn, den seitlichen Schneidezahn, den Eckzahn, den Prämolaren und den Molaren. Diese ästhetischen Heilungsabutments sind Teil des Esthetiline-Sortiments von Neoss, und sie sind perfekt abgestimmt auf konfektionierte Esthetiline-Abutments und CAD/CAM-Abutments.

Beim ersten oder zweiten Eingriff wird das ästhetische Heilungsabutment eingesetzt und belassen, bis dann das

endgültige Abutment eingesetzt wird. Ein präziser Intraoralscan erfolgt unter Verwendung eines ScanPeg, der sich leicht montieren lässt. Die aufsteckbare Form erlaubt eine eindeutige Positionierung mit einer horizontalen Rille zur Überprüfung der korrekten Endposition. So wird der ScanPeg sicher an Ort und Stelle gehalten.

Der ScanPeg ist kompatibel mit marktführenden Intraoralscannern. In dem vorliegenden Fall wurde der Intraoralscanner TRIOS von 3Shape verwendet.



